

II-12843 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

5854 /AB

1994 -03- 15

zu 6082 /J

Wien, am 14. März 1994  
GZ: 10.101/56-X/A/2a/94

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6082/J betreffend die Praxis bei der Vergabe von Kompensationsgeschäften an österreichische Zulieferer, welche die Abgeordneten Haigermoser und Mag. Haupt am 8. Februar 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist es richtig, daß im Wirtschaftsministerium eine Studie über die Kompensationsgeschäfte im Zusammenhang mit dem Ankauf der Fliegerabwehrwaffe Mistral aufliegt?

Antwort:

Über Ersuchen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Bundesministeriums für Landesverteidigung hat das WIFO eine Analyse zu volkswirtschaftlichen Aspekten der Ne-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

benvereinbarungen bei der Beschaffung von leichten Fliegerabwehrraketen für das Bundesheer erarbeitet.

Punkt 2 der Anfrage:

Wenn ja, warum wurde diese Studie nicht den freiheitlichen Abgeordneten zur Verfügung gestellt, die mehrmals parlamentarische Anfragen über die näheren Umstände der Mistral-Gegengeschäfte gestellt hatten?

Antwort:

Diese Stellungnahme diente mir als Grundlage für eine Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Beurteilung der Gegengeschäftsmöglichkeiten verschiedener Anbieter.

Die Ergebnisse dieser Stellungnahme sind in meine Äußerungen vor dem Landesverteidigungsrat vom 26.1.1993 eingeflossen, wobei an dieser Sitzung auch ein Abgeordneter der FPÖ teilgenommen hat.

Punkt 3 der Anfrage:

Sind Sie bereit, diese Studie, falls eine solche existiert, den unterzeichneten Abgeordneten jetzt zu übersenden und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Da diese Stellungnahme nur als interne Entscheidungsgrundlage gedient hat, war eine Veröffentlichung nie geplant.

Punkte 4 bis 6 der Anfrage:

Ist es richtig, daß Mitglieder der Vereinigung der österreichischen Zulieferer beim Abschluß von Kompensationsgeschäften ande-

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**ren Wirtschaftskammermitgliedern vorgezogen werden?**

**Falls nein, warum wurde dann die Nützlichkeit der Mitgliedschaft bei dieser Vereinigung in bezug auf Gegengeschäfte seitens der Wirtschaftskammer so hervorgehoben?**

**Falls ja, wie begründen Sie diese Ungleichbehandlung von Kammerzwangsgliedern, obwohl diese prinzipiell alle verpflichtet sind, Beiträge zu bezahlen und daher auch das Recht auf effiziente sowie gleichmäßige Vertretung und Unterstützung haben sollten?**

**Antwort:**

Eine Beantwortung dieser Anfragepunkte ist keine Angelegenheit, die den Vollzugsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten betrifft.

